

Cinephile Leidenschaften

Heute Abend kommt im Kino Rex besonders viel Film-Leidenschaft zusammen. Nun sind Vorführungen von Filmclubs naturgemäss ein Stelldichein unter Filmfreunden. Doch wenn der Cineclub St.Gallen heute die französische Filmperle «Travelling Avant» zeigt, steckt dahinter noch mehr als «nur» eine weitere Vorführung des Cineclubs.

Der Abend ist ein besonderes Geschenk von Filme-Liebenden an Filme-Liebende: Die Filmzeitschrift «Filmbulletin» feierte vergangenes Jahr ihren 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass besucht sie mit «Travelling Avant» zahlreiche Schweizer Filmclubs. Mitarbeiter der Filmzeitschrift (nach St. Gallen kommt die Filmkritikerin Veronika Rall) führen jeweils in den wenig bekannten Spielfilm aus dem Jahr 1988 ein, dessen Kopie die Cinémathèque Suisse zur Verfügung stellt und dessen Rechte Regisseur Jean-Charles Tacchella ebenso kostenlos überlassen hat.

Amour fou mit dem Kino

Der Filmabend wird jener speziellen Liebe für das Kino gewidmet sein, die mit dem schönen französischen Wort cinephi-

le umschrieben wird. Für Cinephile beginnt ein Film nicht erst mit dem Vorspann – und er endet längst nicht mit dem Abspann (den man sich selbstverständlich bis zum Schluss ansieht). In «Travelling Avant», dieser vergnüglichen wie geistreichen Liebeserklärung an das Kino, stehen drei solche Filmliebhaber im Mittelpunkt: Nino, Donald und Barbara leben im kinoverrückten Paris der späten 40er-Jahre, das auch Filmemacher wie Truffaut,

Godard oder Rohmer prägte. Der Film erzählt episodenhaft von diesen jungen Cinephilen und ihrer ménage-à-trois.

Der Traum vom Filmclub

Weil die drei Kinofans auch einen eigenen Filmclub auf die Beine stellen wollen, ist «Travelling Avant» für diese Filmclub-Tour zusätzlich reizvoll; bekommt man doch vor Augen geführt, was es braucht, bis so ein Club funktioniert – inklusive der

schwierigen «Beschaffung» von Filmkopien...

«Jean-Charles Tacchella geht es allerdings um wesentlich mehr als nur darum, ein paar gefällige Begebenheiten aus dem Leben Cinephiler zu erzählen», schreibt «Filmbulletin»-Redaktor Walt R. Vian in seiner Besprechung: «Travelling Avant möchte nicht weniger, als das Verständnis der Zuschauer für die eigentlichen Qualitäten eines hervorragenden Films verbessern».

Kino zum Lesen

Der Text von Vian und ein Interview mit Tacchella, 1988 erschienen und zum Jubiläum letztes Jahr nochmals abgedruckt, ist ein schönes Beispiel für die hohe Qualität der Zeitschrift, die dem «Kino in Augenhöhe» begegnet, wie es im Untertitel heisst. Darunter versteht die Redaktion neben einer vertieften Auseinandersetzung mit einzelnen Filmen oder Genres auch ausführliche Interviews und Werkstattgespräche mit Regisseuren, Kameraleuten sowie weiteren Kreativen, die das Filmschaffen prägen. Neben den fundierten Besprechungen zu ausgewählten Filmen aus dem aktuellen Kinoprogramm

finden sich stets Hinweise auf neue Bücher, DVDs sowie Neuigkeiten aus der Filmbranche. Schwerpunkt im aktuellen, soben erschienen Heft ist unter dem Titel «Widersprüchlicher Einzelgänger» ein Porträt über «Clint Eastwood – Schauspieler und Regisseur».

Mit viel Herzblut

«Filmbulletin» müsste eigentlich zur Lieblingslektüre jedes Filmfreundes gehören. Denn die Leidenschaft für das Kino, und die Liebe für gute Filme, sie sind in jeder Ausgabe der attraktiv gestalteten Hefte zu spüren. Es ist vor allem auch das Herzblut von Walt R. Vian, der das Heft seit 40 Jahren verantwortet und mit einem Kreis von Gleichgesinnten produziert. Neunmal jährlich erscheint dieses «Kino zum Lesen», und schon viele Jahre ziehe ich sie noch jedesmal freudig gespannt aus dem Briefkasten. Es ist das einzige Heft dieser Art in der Deutschschweiz und verdient heute Abend sehr wohl etwas Aufmerksamkeit.

Andreas Stock

Heute Mo, Kino Rex 1, 20 Uhr;
www.filmbulletin.ch



Kinoleidenschaft: Szene aus «Travelling Avant».